



Leif Kopernik
Hauptgeschäftsführer

Editorial

World Dog Show in Leipzig

Die Nachricht kam überraschend. Die Mitgliedsländer der FCI wurden im Frühjahr informiert, dass die World Dog Show 2017 nicht wie geplant in Ecuador stattfinden kann. Aufgrund des dortigen schweren Erdbebens im April 2016 konnte der Ausbau des für die Weltausstellung vorgesehenen Messegeländes nicht erfolgen und die Durchführung der wichtigsten Ausstellung des Weltverbandes war nicht mehr möglich.

Mit Hochdruck wurde ein neuer Veranstalter gesucht, der in der Lage ist, kurzfristig die World Dog Show durchzuführen. Der übliche Vorlauf für die Organisation dieses größten Events des Weltverbandes beträgt vier Jahre. Bei zuletzt durchschnittlichen Meldezahlen von über 20.000 Hunden sind diese Veranstaltungen eine große logistische Herausforderung für die ausführenden Mitgliedsverbände der FCI.

Der VDH hat sich bereit erklärt, die Weltausstellung am 9.-12. November 2017 auszurichten. Die größte Herausforderung für das Organisationsteam der World Dog Show besteht jetzt in dem engen Zeitplan. Dies zeigte sich bereits bei der Einladung der Richter. Hier haben wir in Abstimmung mit den VDH-Vereinen innerhalb weniger Monate den Richterpool zusammengestellt. Dabei mussten auch die schon bestehenden Richtereinladungen zur World Dog Show Amsterdam 2018 berücksichtigt werden. Normalerweise steht den Veranstaltern viel mehr Zeit zur Verfügung und die eingeladenen Richter können frühzeitig die World Dog Show einplanen. Das gleiche gilt für Industrieaussteller, Sponsoren, Kooperationspartner etc.

Mit Leipzig steht uns ein modernes Messegelände zur Verfügung, das sich bereits in der Vergangenheit bei der Durchführung der German Winner Show bewährt hat. Mit seiner hervorragenden Logistik ist die Leipziger Messe der ideale Partner für die Ausrichtung der World Dog Show. Die Planungen nehmen immer mehr Gestalt an. So sind derzeit vier Hallen mit 80.000 qm Hallenfläche vorgesehen und es werden 1.800 Wohnmobilstellplätze im und unmittelbar am Messegelände zur Verfügung gestellt werden.

Leipzig wird Gastgeber für eine „Kynologische Woche“ sein. Diese startet am Montag mit der Generalversammlung der FCI, die bis Dienstag dauert. Es folgt die German Winner Show am 8. November und die World Dog Show am 9.-12. November. Zusätzlich bieten zahlreiche Vereine Spezialausstellungen in Leipzig an, die zeitgleich zu den beiden großen Ausstellungen stattfinden werden. Für die Aussteller ein besonderer Anreiz an diesem einzigartigen Event teilzunehmen.

Wir bedanken uns für das große Vertrauen der FCI und sind stolz, dass man dem VDH und seinen Mitgliedervereinen diese Herausforderung zutraut. Die bisherige Resonanz und Unterstützung sind überwältigend und wir sind davon überzeugt, dass es Deutschland zum siebten Mal gelingen wird, eine würdige World Dog Show auszurichten.



**Verband für das
Deutsche Hundewesen (VDH) e.V.**

Präsidium und Vorstand

Präsident: Prof. Dr. Peter Friedrich
Vizepräsidentin: Christa Bremer
Vizepräsident: Wolfgang Henke

Udo Kopernik
Josef Pohling
Wolfgang Rüska
Hans Wiblishauser

Vorstandsressorts (zugeordnete Obleute)

Zucht:

Prof. Dr. Peter Friedrich
(Petra Caspelherr)

Gesundheit & Wissenschaft:

Prof. Dr. Peter Friedrich
(Dr. Dagmar Heydeck)

Haushalt & Wirtschaft:

Christa Bremer

Agility:

Christa Bremer
(Christoph Holzschneider)

Windhundsport:

Christa Bremer
(Martin Haas)

Gebrauchshundwesen:

Wolfgang Henke

Rettungshundwesen:

Wolfgang Henke
(Walter Hoffmann)

Obedience:

Wolfgang Rüska
(Rainer Sydow)

Flyball:

Wolfgang Rüska
(Christoph Holzschneider)

Turnierhundsport:

Wolfgang Rüska
(Christoph Holzschneider)

Öffentlichkeitsarbeit:

Udo Kopernik
(Burkhard Seibel)

Jagdhundwesen:

Josef Pohling
(Gerwin Günter)

Zuchtrichter & Rassestandards:

Hans Wiblishauser

Ausstellungswesen:

Hans Wiblishauser

Landesverbandswesen:

Hans Wiblishauser

VDH-Mitgliedsverbände im Porträt:

KENNEN SIE DEN UNTERSCHIED ZWISCHEN PON UND OP?

Der Allgemeine Klub für Polnische Hunderassen e.V.

Polski Owczarek Nizinny und Polski Owczarek Podhalanski – kurz PON und OP: So heißen die beiden vom Allgemeinen Klub für Polnische Hunderassen e.V. betreuten Rassen, die nicht nur in Deutschland als angenehme Begleit- und aufmerksame Wachhunde gelten.



Klein, aber oho! Aus diesem niedlichen Polski Owczarek Podhalanski-Welpen entwickelt sich innerhalb weniger Monate ein stattlicher Hirtenhund.



Gleich zwei geschichtsträchtige Rassen werden vom Allgemeinen Klub für Polnische Hunderassen e.V. (APH) betreut: der Polski Owczarek Nizinny (PON) und der Owczarek Podhalanski (OP). Der Verein zählt zurzeit 182 Mitglieder. Es gibt aktuell 47 PON- und zehn OP-Züchter, von denen jedoch nicht alle aktiv sind. „Wer sich genau über die von uns betreuten Rassen informieren will, kann sich die gerade erschienene, zweite Auflage einer Publikation bei uns bestellen, die anlässlich des 40. Jubiläums des Klubs herausgegeben wurde“, rät Birgit Händel, Erste Vorsitzende des APH. Dabei handele es sich um einen guten Ratgeber, der Züchter und Welpeninteressenten gleichermaßen unterstütze.

IDEALISMUS UND ENGAGEMENT

Die Zucht im Allgemeinen Klub für Polnische Hunderassen e.V. unterliegt hohen Anforderungen. Bereits in der Satzung sind als Ziel und Vereinszweck des APH die Zucht und Förderung der beiden Rassen, des Polski Owczarek Nizinny und des Owczarek Podhalanski vorgeschrieben.

„Unser Bestreben, gesunde und wesensfeste Rassehunde zu züchten, ist nur durch ein beträchtliches Maß an Idealismus, Engagement und jahrelang erworbene Fachkenntnis zu erbringen“, so Birgit Händel. Um diesen Anspruch umsetzen zu können, habe sich der APH bei der Gründung 1974 dem Dachverband des VDH angeschlossen. „Der VDH ist als einziger deutscher Zuchtverband für unsere Rassen der FCI angegliedert, für dessen Aufnahme strenge Kriterien hinsichtlich des Zuchtreglements zu erfüllen waren“, betont die Erste Vorsitzende.

WIR LEGEN WERT AUF EINEN STARKEN PARTNER

Der APH ist davon überzeugt, dass nur ein starker Dachverband mit einem ausgeprägten Tierschutzverständnis der richtige Partner ist, um die hohen züchterischen Zielsetzungen des Klubs auch umzusetzen. „Aufwändige Zuchtprogramme zur Vermeidung von Erbkrankheiten, die enge Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung oder die

flächendeckende Ausbildung von Züchtern und Fachkräften, wie zum Beispiel Zuchtwarten und Zuchtrichtern, verfolgen dabei nur ein Ziel: die Zucht von gesunden und sozialverträglichen Rassenhunden“, sagt Birgit Händel.

ZIELE DES VEREINS

Der Klub sieht es als verpflichtend an, die Gesundheit und Vitalität in der Population beider Rassen in ihrer Gesamtheit zu erhalten und zu verbessern: „Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir in Generationen denken. Folgende Aspekte unterliegen besonderer Beachtung.“

- Zucht erfolgt mit gesunden Hunden unter Beachtung von Gesundheit (Pflichtuntersuchung HD, OCD, Herz), Phänotyp und Verhalten, sowie sinnvollen, geprüften Wurfplanungen – mit Angaben zu IK und AVK über sechs Generationen
- Erhaltung der genetische Vielfalt sowie Vermeidung von Standardübertreibungen innerhalb der Rassen (Begrenzung von Deckakten und Würfen, Überprüfung der Nachzucht)
- Erfassung und Auswertung von Daten (Nachzuchtbeurteilung, HD-Untersuchung)
- Austausch mit Züchtern und Klubs in anderen Ländern
- Kenntnis über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen und kynologischen Forschung
- Züchterbetreuung, Fortbildung, Aufzuchtstättenbesichtigung

DAS ZUCHTBUCH

Zur Planung und Auswertung kann der APH auf das bis 1974 zurückreichende vereinsgeführte Zuchtbuch zurückgreifen. „Seit 2006 verfügen wir über ein auf unsere Bedürfnisse abgestimmtes Programm, in welchem neben der Erstellung der Ahnentafeln und des Zuchtbuches, alle zuchtrelevanten Daten erfasst werden“, so der APH. Es werden Verpaarungsplanungen bis zu sechs Generationen (AVK, IK) durchgeführt. Unterschiedliche Auswertungen, wie die Lebenserwartung, Todesursachen, Vorkommen von Erkrankungen, Statistiken und anderes können durchgeführt werden. Das Programm wird, dank der



Sie sind gesellig und unternehmungslustig, weshalb sich PONs auch bestens zu mehreren halten lassen.

SPEZIALTIERNÄHRUNG



Die Kraft der Natur



Die Lösung bei

- Allergien!
- Juckreiz!
- stumpfe Fell!
- Stoffwechselstörungen!

QR Code scannen oder
Internet-Adresse eingeben:
grau-tiernahrung.de
Artikel-Nr.: 01000



HOKAMIX³⁰

HOKAMIX³⁰ vereint alles Gute aus der Natur in einem einzigen Produkt. Jeder der 30 enthaltenen Komponenten beeinflusst verschiedene Körperfunktionen positiv und unterstützt so den gesamten Organismus.

Spezialtiernahrung grau GmbH · Industriestr. 27 · 46419 Isselburg · info@grau-gmbh.de

Sie sind Züchter und noch kein Mitglied im grau-Züchterclub? Dann melden Sie sich jetzt an und nutzen Ihre Züchtere Vorteile. www.grau-zuechterclub.de oder Telefon 02874 9036 21

Spezialtiernahrung grau – der Spezialist für die Gesundheit und Ernährung Ihres Hundes.

Katalog anfordern: (02874) 90 36-0



POLSKI OWCZAREK PODHALANSKI

*Titel: Allgemeine Klub für
Polnische Hunderassen e.V.*

Ursprungsland:	Polen
Standardnummer:	252
Widerristhöhe:	Rüden: 65-70 cm Hündinnen: 60-65 cm
FCI-Gruppe 1:	Hüte Hunde und Treibhunde (ausgenommen Schweizer Sennenhunde) Sektion 1 Schäferhunde. Ohne Arbeitsprüfung.

Ruhig und gelassen, doch stets aufmerksam, das ist der Owczarek Podhalanski. Als engere Heimat des OP gilt die Hohe Tatra. Wenn die großen weißen Hunde auch seit Jahrhunderten in dieser Region beheimatet waren, so erfolgte die züchterische Erfassung, die Erarbeitung eines Standards erst in den letzten Jahrzehnten. Die internationale Anerkennung der Rasse durch die FCI erfolgte 1967.

Diese Rasse wird im VDH vertreten durch:
Allgemeiner Klub für Polnische Hunderassen e.V.
www.pon-op.de

guten Zusammenarbeit mit dem Programmierer Dieter Staudenmaier ständig an aktuelle Bedürfnisse angepasst und erweitert.

BLUT-DATENBANK

Seit 2009 verfügt der APH über eine Blut-Datenbank beim Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung der Universität Hannover. Der Nachweis über die DNA-Bluteinlagerung für alle Zuchttiere ist Pflicht. Außerdem lässt der überwiegende Teil der Züchter bereits bei allen Welpen eines Wurfs Blut entnehmen und einlagern. „Mit dieser Maßnahme ermöglichen wir die wissenschaftliche Forschung zur Gesunderhaltung unsere Hunde, für die wir erhebliche finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Wir versichern, auch zukünftig, nur mit gesunden Hunden, nach strengen Kriterien unter Beachtung des Standes der wissenschaftlichen Möglichkeiten, verantwortungsbewusst und umsichtig zu züchten. Unser Ziel ist es, dass auch nach vielen Generationen, gesunde, vitale Hunde unserer wunderbaren Rassen, dem Polski Owczarek Nizinny und dem Owczarek Podhalanski, das Leben von Menschen bereichern!“, so der APH.

HÖHEPUNKTE

Zu den Höhepunkten im Vereinsleben des APH gehören die jährlich stattfindende Klubschau und die Landesgruppenausstellungen. Die insgesamt sechs Landesgruppen arbeiten aktiv daran, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu festigen und den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern anzuregen.

„Dieses Jahr gab es gleich im Januar einen ganz besonderen Höhepunkt: die Teilnahme mehrerer APH-Mitglieder am Symposium des



PONs sind lebhaft und eignen sich deshalb für viele Facetten des aktiven Hundesports.

Verbandes für polnische Hunderassen in Opole“, so der APH. Anlässlich der aller zwei Jahre stattfindenden Züchtertagung konnte der Verein für dieses Jahr die Vorsitzende der GfK und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat für Zucht und Forschung des VDH e.V., Dr. Helga Eichelberg, für das Thema „zeitgemäße Hundezucht“ gewinnen.

POLSKI OWCZAREK NIZINNY (PON)

Eine der beiden vom APH betreuten Rassen ist der Polski Owczarek Nizinny (PON), bei dem alle Fellfarben erlaubt sind. Der ursprünglich als Hüte- und Wachhund eingesetzte mittelgroße Hund, erweist sich immer wieder auch als exzellenter Begleithund mit hohem Anpassungsvermögen. Der polnische Niederungs-Hütehund ist leicht zu führen und passt dank seiner mittleren Größe problemlos in fast jedes Auto. Der gedrungen wirkende, kräftige Vierbeiner hat langes, dichtes Fell, das regelmäßiger Pflege bedarf, wenn der Hund seine volle Schönheit entfalten soll. Rund eine Stunde pro Woche sollte ein PON-Besitzer mindestens dafür einplanen. Das derbe, dicke, dicke Haarkleid schützt den PON wirksam gegen jedes Klima. Das Fell gilt laut Standard sowohl mit geradem als auch mit leicht gewelltem Haar als rassetypisch. Die Stirn ist von buschigen Haarsträhnen bedeckt und verleiht dem PON sein charakteristisches Aussehen.

Das Temperament des PON ist lebhaft, aber gemäßigt. Die hervorragende Aufnahmebereitschaft und die Wendigkeit des PON prädestinieren ihn für viele Arten des Hundesports. Er liebt ausgedehnte Spaziergänge und begleitet seine Menschen gerne beim Joggen oder am Fahrrad. Seine Intelligenz und sein gutes Gedächtnis lassen den bis zu 50 Zentimeter großen Hund gute und schlechte Erlebnisse nie mehr



Derbes, dichtes Fell schützt den PON vor jeder Witterung.

Die Impfung, die in der Zecke wirkt!



**Setzen Sie der Zecke den
Maulkorb auf und impfen Sie
jetzt gegen Borreliose!**

Weitere Informationen
erhalten Sie unter www.zecken-im-fell.de
oder in Ihrer Tierarztpraxis

MERIAL ist

Premium Partner des VDH





Viel Bewegung und Abwechslung sind wichtig für die polnischen Hunderassen.

vergessen. Als guter Futterverwerter bedarf der PON ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Futteraufnahme und Bewegung.

OWCZAREK PODHALANSKI (OP)

Die zweite vom APH betreute Rasse ist der aus der Hohen Tatra stammende Owczarek Podhalanski (OP). Der attraktive Hirten- und Wachhund ist eine imposante Erscheinung. Der kompakte und stark gebaute Vierbeiner gilt als hervorragender Begleithund. Mit bis zu 70 Zentimetern Größe ist der OP ein sehr großer Hund, der nicht zuletzt aufgrund seiner einheitlich weißen Fellfarbe überall auffällt. Am Kopf und Fang ist das Haarkleid kurz und dicht. Wie auch an den Vorderseiten der Vorder- und Hinterläufe vom Sprunggelenk an nach unten. An Hals und Rumpf ist das Fell lang, dicht, gerade oder leicht gewellt. Am Hals bildet das Haar eine Krause. An der Rute eine Fahne. Der OP ist ein ruhiger Hund mit ausgeprägter Wachmotivation. Da er auch gelehrig ist, lässt er sich gut erziehen.

*Text: Gabriele Metz
Fotos: Allgemeine Klub für
Polnische Hunderassen e.V.*

VDH-GESCHÄFTSSTELLE

Zuchtrichter

Zum Spezialzuchtrichter ernannt wurde:

Rasse: Malinois, Groenendael, Tervueren, Lakenois
Thomas Dreßler, 76855 Annweiler

Rasse: Eurasier
Jeanette Eberhardt-Altenbach, 39175 Gerwisch

Rasse: Pudelpointer
Hans-Joachim Brünnet, 66780 Rehlingen Siesburg

Rasse: Pudel
Mario Funk, 17498 Diedrichshagen

Rasse: Weisser Schweizer Schäferhund
Yasmine Richter, 95030 Hof

Rasse: Weißer Schweizer Schäferhund
Wolfgang Henke, 59469 Ense/Niederense

Rasse: Weißer Schweizer Schäferhund
Manuela Bortel, 45899 Gelsenkirchen

Weitere Rassen wurden eingetragen für:

Rasse: Bedlington-, Border-, Manchester-, Kerry Blue-, Glen of Imaal-, Irish Soft Coated Wheaten- Terrier

Marcus Werths, 47877 Willich

Rasse: Kishu, Karelischer Bärenhund, Thai Bankaew Dog, Westsibirische Laik
Ursula Meyer, 41372 Niederkrüchten

Rasse: Afghane
Marion Pfordt, 53179 Bonn

Rasse: Chinese Crested Dog
Arne Schwarz, 22605 Hamburg

Rasse: American Water Spaniel
Petra Bannach, 59174 Kamen
Raffaella Eitel, 76275 Ettlingen
Vanessa Malkmus, 36103 Flieden
Sascha Paduch, 57259 Freudenberg

Auszeichnungen

Ausgezeichnet mit der goldenen VDH-Ehrennadel mit Kranz wurden:

Normar Brinkmann
49078 Osnabrück (DPK)

Gottfried Eschbach
51429 Bergisch Gladbach (PSK)